



Geschäftsbereich Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen
Frau Dr. Kaufmann

Landeshauptstadt Dresden
Beauftragte für Menschen
mit Behinderungen und
Senior/innen

GZ: BMBS

Bearbeiterin: M. Scharf

Telefon: (0351) 4 88 48 32

Sitz: Dr.-Külz-Ring 19

E-Mail: behindertenbeauftragte
@dresden.de

Datum: 26.11.2021

V1289/21 Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden über die Gewährung von Zuwendungen für soziale Angebote und Projekte im Bereich Soziales (FFRL Soziales)

Sehr geehrte Frau Dr. Kaufmann,

ich stimme der Vorlage mit folgenden Ergänzungswünschen und Änderungsvorschlägen zu.

Unter Punkt 5.3 Bemessungsgrundlage (8) werden Bewirtungskosten ausdrücklich von der Förderung ausgeschlossen. Gängige Praxis von Angeboten, Fachtagen oder ähnlichem von Menschen für Menschen ist es, das leibliche Wohl zu achten. Insbesondere ist dies eine gängige Form der Wertschätzung von Ehrenamtlichen, dient aber auch der niedrigschwelligen Kontakt- und Beziehungspflege. Nicht zuletzt können ein Kaffee und ein Keks bei mehrstündigen Veranstaltungen eine einfache Notwendigkeit darstellen.

Diesen Punkt bitte ich deshalb zu streichen bzw. eine förderrechtliche Bestimmung zu recherchieren, welche die Förderung dieser Kosten ermöglicht. Bei der Aktion Mensch ist es bspw. möglich.

Ich begrüße ausdrücklich die Möglichkeit der Antragstellung durch natürliche Personen für eine Förderung bis max. 3500 € und die Möglichkeit der Förderung für Selbsthilfegruppen.

Bei den Zuwendungen für investive Baumaßnahmen rege ich an, weitere Zuwendungsvoraussetzungen zu benennen, in welchen Regelungen zum barrierefreien Bauen getroffen werden. Dies würde wiederum den Bezug zu Teil 1, Punkt 4.2 (3) herstellen. Als Orientierung sei Punkt 2 in der Anlage zur Richtlinie Investitionen Teilhabe des Freistaates Sachsen genannt.

Ansonsten schlage ich vor, die Nutzbarkeit des Online-Förderportals insbesondere im Hinblick auf Verständlichkeit und Barrierefreiheit durch eine Nutzer*innenbefragung zu prüfen. Des Weiteren begrüße ich den Austausch mit der Liga der Wohlfahrtsverbände vor Fertigstellung der Richtlinie und würde hier vorschlagen, nach einer ersten Förderrunde einen weiteren Austausch zur Umsetzbarkeit und zur Antragstellung in der Praxis einzuplanen.

Mit freundlichen Grüßen

Manuela Scharf